

Protokoll Nr. 5/2010

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Wester-Ohrstedt am Mittwoch, dem 8. Dezember 2010, 19:30 Uhr in Wester-Ohrstedt, Gastwirtschaft Westerkrug, Hauptstraße

Anwesend:

Mitglieder: Bgm. Wolfgang Rudolph
GV Harald Barnick
GV Carsten-Peter Carstensen
GV Helmut Carstensen
GV Sven Caspersen
GV Erich-Ernst Opitz
GV Arne Paulsen
GV Heike Rieckenberg-Möller
GV Gunda Witt

Gäste: Gemeindearbeiter Rainer Clausen
Gemeindeführer Richard Jensen

Von der Presse: Herr Müllerchen, Husumer Nachrichten

Vom Mädchentreff Ostenfeld: Frau Ute Babbe

Von der Amtsverwaltung Viöl: Kämmerer Uwe Linau
Amtsangestellter Martin Hurst, zugleich als
Protokollführer

Es fehlen: GV Karin Voigt
GV Christian Volquardsen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2010 vom 2. November 2010
4. Vorstellung Konzept Mädchentreff Ostenfeld „Flotte Lotten“
5. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011
6. Information über den Erwerb von Aktien der Schleswig-Holstein Netz AG
7. Bericht des Bürgermeisters über Gemeindeangelegenheiten und aus den Gremien
8. Anträge
9. Verschiedenes
10. Personal- und Grundstücksangelegenheiten

Zu Pkt. 1 der TO:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bgm. Wolfgang Rudolph eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder der Gemeindevertretung. Sodann bestellt er Herrn Martin Hurst vom Amt Viöl zum Protokollführer. Anschließend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

Einwohnerfragestunde

Dr. Kiehl kommt zurück auf die in der letzten Gemeindevertreter Sitzung gestellte Frage nach der Anschaffung eines Defibrillators. Die Feuerwehr bringt zu Einsätzen immer einen Defibrillator mit. Sollte ein Gerät angeschafft werden, muss es zentral in der Gemeinde stationiert sein, und zwar an einer Stelle mit langen Öffnungszeiten. Hierfür käme nur der Kaufmann in Frage. Dieser müsste für den Einsatz am Defibrillator geschult werden. Entscheidend beim Einsatz des Gerätes ist das Wissen, wann es einzusetzen ist, denn viel entscheidender als ein Defibrillator ist eine Herzmassage bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Die letzte Möglichkeit, einen Menschen zurückzuholen, ist dann aber der Defibrillator.

Zu Pkt. 3 der TO:

Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2010 vom 2. November 2010

Es gibt keine Änderungsanträge zum Protokoll. Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig das Protokoll vom 2. November 2010.

Zu Pkt. 4 der TO:

Vorstellung Konzept Mädchentreff Ostenfeld „Flotte Lotten“

Bgm. Rudolph erläutert, dass die Gemeinde Wester-Ohrstedt zunächst beschlossen hat, dem Mädchentreff Ostenfeld einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 € zu überweisen. Ob hieraus ggf. ein Dauerzuschuss wird, soll noch entschieden werden. Als Entscheidungshilfe hierzu hat die Gemeinde Frau Ute Babbe, die Leiterin des Mädchentreffs Ostenfeld, eingeladen. Frau Babbe erhält das Wort.

Sie erläutert zunächst, dass der Hilferuf, den sie mit einem Förderantrag an die Gemeinde gerichtet hat, noch akut ist. Die Förderung der Mädchenarbeit im ländlichen Raum wird vom Land Schleswig-Holstein im Zuge des Sparpakets komplett eingestellt. Im Hinblick auf die Streichung der Landesmittel hat Frau Babbe Gespräche mit dem Kreis, verschiedenen Gemeinden und der Trägergemeinde Ostenfeld geführt. Der Kreis Nordfriesland hat ihr mitgeteilt, dass Jugendarbeit eine kommunale Aufgabe ist, weshalb sie sich an die Gemeinden wenden müsse. Sie hat bisher mehrere

Zusagen von einzelnen Gemeinden. Die Arbeit des Mädchentreffs für das Jahr 2011 ist somit gesichert. Die gestrichenen Landesmittel haben eine Höhe von 32.000 €.

Frau Babbe erläutert, dass sie seit 1991 Mädchenarbeit in der Region leistet. Es werden regelmäßig Zeltlager durchgeführt. Außerdem kann die Einrichtung des Mädchentreffs regelmäßig besucht werden. Kinder, die von ihren Eltern zum Mädchentreff gebracht werden, brauchen nur eine Tour zu fahren, denn den Rücktransport übernimmt der Mädchentreff. Frau Babbe weist darauf hin, dass nicht nur Mädchenarbeit, sondern auch Arbeit mit Jungen geleistet wird. Die Arbeit bezieht sich auf beide Geschlechter und auf verschiedene Altersgruppen. Teilweise ist eine Geschlechtertrennung in bestimmten Altersgruppen sinnvoll, wenn es um z. B. Schwangerschaftskonflikte oder Hauswirtschaft geht. Die Angebote richten sich jedoch immer an Jungen und Mädchen. Frau Babbe weist darauf hin, dass Mädchen Freiräume brauchen, um eine weibliche Identität entwickeln zu können. Dies ist in einer Stadt mit größeren Mädchengruppen einfacher zu fördern. Daher ist die Arbeit des Mädchentreffs im ländlichen Raum besonders wichtig.

Derzeit arbeiten im Mädchentreff 24 Teamerinnen im Alter von 16 bis 21 Jahren. Die Inhalte der Arbeit werden von den Jugendlichen selbst bestimmt. Die Teamer und Teamerinnen werden qualifiziert u. a. über die Juleika oder in Erste-Hilfe-Kursen. Das alles ist im Budget des Mädchentreffs mit enthalten. Die „Konkurrenz“ für den Mädchentreff ist in Form von Schule oder Computer sehr groß. Umso wichtiger ist es, dass die Arbeit des Mädchentreffs von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern akzeptiert wird. Dies ist offenbar der Fall, da eine große Anzahl von Jugendlichen regelmäßig die Angebote des Mädchentreffs besucht. Frau Babbe weist auch darauf hin, dass der Mädchentreff ein funktionierendes System ist, das zu kippen droht, wenn die Förderung eingestellt wird. Der Mädchentreff arbeitet schichtenübergreifend und nicht nur beispielsweise mit Abiturientinnen.

Frau Babbe berichtet auch von einer steigenden Anzahl von Mädchen, die sich selbst verletzen. Hier ist eine unkonventionelle Arbeit gefordert, die auch geleistet werden kann. 50 % der Mädchen, die sich mit solchen Problemen dem Mädchentreff anvertrauen, landen nicht in der Psychiatrie. Im Zeitraum der Jahre 2008 bis 2010 hat Frau Babbe einen Anstieg in solchen Fällen um ca. 60 % beobachten können.

Die Arbeit des Mädchentreffs findet nicht nur in Ostfeld, sondern auch in Schwabstedt, Friedrichstadt und Husum statt. Die Angebote sind für die Jugendlichen alle kostenfrei, außer den Zeltlagern und Jugendfreizeiten. Derzeit ist man bemüht, die Sponsorenliste laufend zu erweitern. Für die Finanzierung wird außerdem ein Preisgeld eingesetzt, da der Mädchentreff Ostfeld in diesem Jahr eine Auszeichnung für eines der zehn innovativsten Jugendprojekte in Deutschland erhalten hat. Das Budget für 2010 sieht 70.000 € vor. 32.000 € davon kommen vom Land, 10.000 € kommen von der Gemeinde Ostfeld, 4.000 € von weiteren Gemeinden und 4.000 € vom Kreis Nordfriesland. Frau Babbe hat die Hoffnung auf weitere Fördermittel.

GV Carsten Peter Carstensen fragt nach der Struktur des Mädchentreffs und ob der Mädchentreff feste Treffen anbietet. Frau Babbe erklärt hierzu, dass regelmäßige Treffen freitagabends und sonntagnachmittags stattfinden sowie in den Ferien. Auch zu Weihnachten sind z. B. im letzten Jahr 32 Jugendliche dagewesen, da der Mädchentreff hier auch familiäre Aufgaben übernommen hat. Die Teamerinnen bilden das Gerüst der Arbeit. Die Mädchen haben eine Aufgabe.

Frau Babbe weist auf das geltende Leistungsprinzip hin. Die Teamerinnen bekommen ein eigenes Budget, in dessen Rahmen die Gruppenarbeit stattfinden kann.

Es haben sich weltweite Patenschaften aus dem Mädchentreff entwickelt. So unterstützen z. B. Mädchen andere Mädchen in aller Welt durch finanzielle Patenschaften.

Auf eine Nachfrage zum Selbstgefährdungspotential bei Jungs erwidert Frau Babbe, dass dieses deutlich geringer ist. Derzeit sind ihr nur zwei Jungen bekannt. Diese Probleme entstehen meistens im Elternhaus. Mädchen, die sich dem Mädchentreff anvertrauen, kommen meistens zusammen mit weiteren Mädchen, denen sie sich zuerst anvertraut haben.

Abschließend lässt Bgm. Rudolph noch eine ZuhörerIn zu Wort kommen, die daran appelliert, den Mädchentreff und das 20 Jahre bestehende Netzwerk nicht zu zerstören. Bgm. Rudolph stellt fest, dass Frau Babbe sehr viel Kraft für ihre Arbeit braucht. Er bedankt sich für ihren Vortrag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Zu Pkt. 5 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

Amtskämmerer Uwe Linau verteilt zunächst die Haushaltssatzungen, erläutert kurz die Grundlagen der doppelten Haushaltsführung und sodann den Haushalt für 2011.

Die Haushaltssatzung 2011 wird einstimmig wie vorgelegt beschlossen und liegt dem **Originalprotokoll als Anlage 1** bei.

Zu Pkt. 6 der TO:

Information über den Erwerb von Aktien der Schleswig-Holstein Netz AG

Der Gemeindevertretung liegt die Mitteilungsvorlage des Amtes vor. Die Gemeindevertretung nimmt von der Empfehlung, Aktien der Schleswig-Holstein Netz AG zu erwerben, Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, in Absprache mit der Schleswig-Holstein Netz AG Beteiligungsmodelle zu entwickeln und der Gemeindevertretung in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung vorzustellen.

Zu Pkt. 7 der TO:

Bericht des Bürgermeisters über Gemeindeangelegenheiten und aus den Gremien

Bgm. Rudolph berichtet von diversen besuchten Jubiläumsgeburtstagen. Weiterhin weist er auf folgende wahrgenommene Termine hin:

04.11.2010 Besichtigung Säuglingsgruppe Kindergarten Schwesing

- 08.11.2010 Treffen der Bürgermeister mit dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein in Tarp zum Thema „Kommunales Verfassungsrecht“. Das Treffen hat der Meinungsbildung gegolten und soll die Erarbeitung eines neuen kommunalen Verfassungsrechts vorbereiten, das vom Landesverfassungsgericht angemahnt worden ist.
- 09.11.2010 Informationsveranstaltung in der Kreisfeuerwehrzentrale zur Feuerwehrbedarfsplanung
- 14.11.2010 Volkstrauertag
- 15.11.2010 Einwohnerversammlung zum Thema MarktTreff
- 16.11.2010 Informationsveranstaltung in Christiansholm zum MarktTreff
- 18.11.2010 Treffen der Bürgermeister und der Kulturausschüsse von Oster-Ohrstedt und Wester-Ohrstedt
- 23.11.2010 Finanzausschuss-Sitzung
Der Finanzausschuss hat den Haushalt 2011 in den Beratungen vorbereitet.
- 25.11.2010 Amtsausschuss-Sitzung
Themen: Verabschiedung Haushalt 2011
Diskussion über eine Amtsflagge
Beschlussfassung über Planungsleistungen für die DSL-Breitbandversorgung
- Weiterhin hat im Amtsausschuss eine Aussprache über die Möglichkeiten der Verhinderung bzw. Beseitigung von Bankettenschäden an gemeindlichen Wirtschaftswegen stattgefunden.
- 30.11.2010 Schulverbandssitzung
Themen: Haushaltsberatungen 2011
Ausschreibung von Photovoltaikflächen an den Schulstandorten Haselund und Ohrstedt
- Weiterhin wird berichtet, dass die Schulverbandsumlage im neuen Jahr nicht erhöht wird. Es soll ein neuer Vertrag zwischen dem Schulverband Viöl und dem Kreis Nordfriesland ausgearbeitet werden über die künftige Bestellung und Finanzierung des Schulverkehrs.
Außerdem hat die BEO, die die Schule mit Wärme aus der Biogasanlage versorgt, angekündigt, die Preise für die gelieferte Wärme zu erhöhen, da die Schule durch den Anbau größer geworden ist.
Es ist geplant, für die Gemeinschaftsschule eine gymnasiale Oberstufe in den nächsten vier Jahren einzuführen.

Bauausschuss

GV Carsten Peter Carstensen berichtet, dass die Gemeinde mittlerweile einen gebrauchten Schneepflug gekauft hat. Die Gummilippe hierfür wird nachgerüstet.

Weiterhin müssen im Kurvenbereich des Tjerweges Rasengittersteine verlegt werden, da ansonsten die Bankette ausgefahren wird.

Kindergartenausschuss

GV Heike Rieckenberg-Möller berichtet, dass eine Mitarbeiterin, die in Mutterschutzvertretung gearbeitet hat, mittlerweile übernommen worden ist, da die Mutter weiterhin zu Hause bleiben möchte.

Kulturausschuss

Am 14. Dezember wird ein Treffen stattfinden, um den Veranstaltungskalender für 2011 vorzubereiten.

Zu Pkt. 8 der TO:

Anträge

8.1 **Antrag Dänischer Gesundheitsdienst**

Es liegt ein Antrag vom Dänischen Gesundheitsdienst auf Besuchung vor. Bgm. Rudolph verliest den Antrag. Sodann lässt er über den Antrag abstimmen, der bei zwei Enthaltungen einstimmig abgelehnt wird.

8.2 **Schild Bremsburg-Westerholz**

GV Arne Paulsen berichtet von Lieferschwierigkeiten bei Post- und Pizzadiensten im Ortsteil Bremsburg-Westerholz, da an der K 21 auf dem Wegweiser nur der Ortsteil Bremsburg genannt ist. Er beantragt ein neues Schild mit dem vollen Hinweis „Bremsburg-Westerholz“. Die Anschaffung eines solchen Schildes wird einstimmig beschlossen.

8.3 **Beleuchtung Bushaltestellen**

GV Hartmut Carstensen beantragt an der Bushaltestelle am Ortseingang von Husum kommend die Installation einer LED-Lampe, die solarbetrieben ist. Hierzu wird entgegnet, dass dann auch die drei weiteren Bushaltestellen im Gemeindegebiet, die derzeit noch ohne Beleuchtung sind, nachgerüstet werden müssen. Es wird beschlossen, kurzfristig einen Kostenvoranschlag für vier Lampen einzuholen, um in der nächsten Gemeindevertretersitzung hierüber zu beschließen. Der Antrag für die Förderung aus ÖPNV-Mitteln muss bis zum 15. Februar 2011 beim Kreis Nordfriesland eingereicht werden.

8.4 **Spielende Kinder**

Bgm. Rudolph berichtet von einem Antrag von Herrn Dirk Carstensen, der im Bereich Ohrstedt-Bahnhof durch ein Schild auf spielende Kinder hinweisen möchte, da in diesem Bereich mehrere Familien mit Kindern zugezogen sind. Herrn Carstensen wird gestattet, ein privates Schild in der Straße Ohrstedt-Bahnhof-Süd aufzustellen, das auf spielende Kinder hinweist.

Zu Pkt. 9 der TO:
Verschiedenes

9.1 Ampelanlage

Bgm. Rudolph berichtet, dass die Ampel am östlichen Ortsausgang mit einer LED-Beleuchtung Richtung Osten ausgestattet werden soll. Weiterhin ist bei dem Hinweisschild auf die Ampel mittlerweile eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h durch den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr installiert worden. Weiterhin soll das Ampelintervall (Wartezeit zwischen rot für Autos und grün für Fußgänger) auf 4 Sekunden verlängert werden.

9.2 Danksagungen

Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung beim Gemeindearbeiter und beim Wehrführer für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit für die Gemeinde Wester-Ohrstedt. Weiterhin bedankt sich Bgm. Rudolph mit kleinen Weihnachtspräsenten (Mozartkugeln) bei den übrigen Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

9.3 Fahrradweg Richtung Schule

GV Heike Rieckenberg-Möller berichtet, dass der Fahrradweg auf der nördlichen Seite der B 201 Richtung Schule geräumt werden müsste. Das Ordnungsamt wird beauftragt, dieser Angelegenheit nachzugehen.

9.4 Dank an den Bürgermeister

Stellv. Bgm. Carsten-Peter Carstensen bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung bei Bgm. Wolfgang Rudolph für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und lobt die gute Kommunikation mit dem Bürgermeister.

Bgm. Rudolph schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:55 Uhr.

Zu Pkt. 10 der TO:
Personal- und Grundstücksangelegenheiten

Bgm. Rudolph beendet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 22:30 Uhr.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Da keine Zuhörer mehr erscheinen, erübrigt sich die Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

.....
Wolfgang Rudolph

.....
Martin Hurst